

Februar – agrometeorologische Bedingungen mit erhöhter Dynamik

Автор(и): Растителна защита
Дата: 07.02.2024 Брой: 2/2024



Im Februar werden die agrometeorologischen Bedingungen sehr dynamisch sein, mit wechselnden Perioden überdurchschnittlicher Temperaturen und Werten im Bereich der klimatischen Normen für den Monat und darunter.

An den meisten Tagen der ersten Dekade werden die agrometeorologischen Bedingungen von für die Jahreszeit hohen Temperaturen bestimmt sein. Die prognostizierten durchschnittlichen Tageswerte in den Ackerbauregionen des Landes werden das für die Wiederaufnahme der Vegetationsprozesse bei Wintergetreide erforderliche biologische Minimum erreichen und überschreiten. Die prognostizierten, für die Jahreszeit hohen Temperaturen in der zweiten Hälfte der ersten Februardekade, mit Höchstwerten im Bereich von 15-20°C,

werden in den südlichen und südöstlichen Regionen des Landes bei einigen frühblühenden Steinobstarten (Mandel, Aprikose, Pfirsich) eine vorzeitige Entwicklung auslösen.

Ende der ersten und zu Beginn der zweiten Dekade werden sich die agrometeorologischen Bedingungen ändern. Die erwartete Kälteperiode wird die Vegetation der herbstgesäten Kulturen und die vorzeitige, unerwünschte Entwicklung von Obstbäumen hemmen.

In der zweiten Februarhälfte werden die prognostizierten durchschnittlichen Tagestemperaturen in den meisten Landesteilen in Bereichen liegen, die die Entwicklung der überwinternden landwirtschaftlichen Kulturen bremsen. Ausnahmen wird es in den äußersten südlichen und südöstlichen Regionen geben, wo gegen Ende des Monats Bedingungen für den Beginn einer verzögerten Vegetation bei herbstgesäten Kulturen entstehen werden, eine wesentliche Veränderung der phänologischen Stadien der Kulturen ist jedoch nicht zu erwarten. Ende Februar werden Weizenbestände im Stadium des dritten Blattwachstums vorherrschen.

Während des Monats liegen die prognostizierten Mindesttemperaturen von bis zu minus 12°C über den kritischen Schwellenwerten für Weizenbestände, die im Stadium des dritten Blattes und der Bestockung überwintern. Unter Bedingungen ohne Schneedecke und bei längerer Persistenz bergen diese Werte ein Risiko für spät gesäte Wintergetreidebestände, die sich im anfänglichen Blattbildungsstadium (1-2 Blätter) befinden.

Die erwarteten Niederschläge im Februar, um und über der Norm, werden die Herbst-Winter-Bodenfeuchtereserven auch in der zweimetrigen Bodenschicht erhöhen. Ende der zweiten Januardekade lagen die Bodenfeuchtereserven für Weizen in der einmetrigen Schicht im größten Teil des Landes, mit Ausnahme einiger Orte in den östlichen Regionen (Razgrad, D. Chiflik, Chirpan, Sliven), bei Werten über 90 % der Feldkapazität.



Während des Monats werden günstigere Bedingungen für die Durchführung saisonaler agrotechnischer Maßnahmen – Rebschnitt und Schnitt in Obstanlagen, Winterspritzung von Obstbäumen mit kupferhaltigen Fungiziden, Kopfdüngung herbstgesäter Kulturen mit stickstoffhaltigen Mineraldüngern, Vorsaadbodenbearbeitung von Flächen, die für die Aussaat mit Frühjahrsfrüchten (Erbse, Wicke, Hafer, Sommergerste) vorgesehen sind – an den meisten Tagen der ersten Dekade und in der zweiten Hälfte der zweiten Dekade auftreten.



Im Februar müssen Weizenfelder auf das Vorhandensein eines gefährlichen Schädlings – der Feldmaus – überwacht werden, und wo ihre Dichte den wirtschaftlichen Schadensschwellenwert (ETSW – 1 aktive Kolonie pro Dekar) überschreitet, sind rechtzeitige Pflanzenschutzmaßnahmen mit hierfür zugelassenen Rodentiziden zwingend erforderlich.

Quelle NIMH